



Rundbrief Nr. 06/2022 vom 21.12.2022

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

1. Bezirksamt will Rosenthal offenbar ins komplette Verkehrschaos stürzen

Die Hauptstraße in Rosenthal wird für längere Zeit für den Durchgangsverkehr wegen Bauarbeiten gesperrt. Das Bezirksamt bzw. die zuständige Stadträtin Frau Manuela Anders-Granitzki beabsichtigten ursprünglich, den gesamten PKW- und Schwerlastverkehr durch den Nesselweg zu leiten. Dieser Plan war offensichtlich untauglich angesichts des Verkehrsaufkommens. Nach Protesten der Anwohnenden rückte das Bezirksamt von diesem Plan ab, und plante dann, diese Verkehre über die Kastanienallee zu leiten. Dieser Plan ist ebenso untauglich, da die Verkehrssituation dort schon unerträglich ist, und jede weitere Verschlechterung die Probleme noch verschärfen wird.

Unten finden Sie Links zu den beiden Mitteilungen des Tagesspiegels zu dieser Thematik.

Es zeigt sich hier wie im Brennglas, dass diese Verkehre unvereinbar mit den Anforderungen an gesundes Leben und Wohnen in unseren Wohngebieten sind und dass ohne ein Umsteuern im Verkehr keine weitere städtische Entwicklung unserer Wohngebiete möglich ist.

Leider wird auch hier nur der Weg „Verschieben, Verlagern, Aussitzen und Protesten von Wutbürgern irgendwie kleinräumig nachgeben“ gegangen – anstatt Konzepte zu entwickeln und Probleme zu lösen. Ebenso sichtbar ist dies an der falschen Entscheidung, die Friedrich-Engels-Straße im Tempo auf 10km/h zu begrenzen – anstatt sie endlich für LKW-Verkehr zu sperren, was die einzig sinnvolle und angemessene Reaktion wäre, die etwas bringt.

Die Verkehrskrise und die Unfähigkeit zu Lösungen über Jahre hat Züge eines allgemeinen Verwaltungs- und Staatsversagens angenommen, wenn die Bedrohungen durch den Verkehr den Kernbereich des Lebens (Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität) betreffen und nicht gehandelt wird.

Wir haben mit unserem [Plan zur Teileinziehung der Straßen für Schwerlastverkehr](#) und mit unserem [Konzept für einen stufenweisen Wandel zu einer modernen Mobilität mit weniger motorisiertem Verkehr im Sinne eines „Kiezgebietes“](#) klare Konzepte aufgezeigt – wohingegen die Verwaltung Probleme nur verwaltet und verschiebt, aber nichts in den Griff bekommt.

Aus unserer Sicht muss jetzt im Zuge der Baustelle mindestens für deren Dauer bereits eine Sperrung des Nesselwegs und der Kastanienallee für LKW>7,5t angeordnet werden, da offensichtlich diese Straßen nicht für noch mehr Schwerlastverkehr geeignet sind – ganz abgesehen davon, dass diese Straßen aufgrund der Gesetzeslage (Berliner Straßengesetz, Klassifikation der SenUMVK) für überregionalen Schwerlastverkehr überhaupt nicht vorgesehen sind.

Aktuell wird wohl aufgrund der Proteste geplant, die Baustelle in der Hauptstraße (Rosenthal) so zu gestalten, dass der Verkehr direkt daran vorbeifahren kann. Ob und wie das funktionieren wird und soll, bleibt abzuwarten.

Wir haben darauf aufmerksam gemacht, und Frau Anders-Granitzki (CDU) als zuständige Bezirksstadträtin zum Handeln aufgefordert: [Schreiben an BA Pankow / Frau Granitzki \(PDF\)](#)

Hier finden Sie die Antwort und [Stellungnahme der Stadträtin Anders-Granitzki \(CDU\) zu diesem Sachverhalt](#). (PDF)

Artikel im Tagesspiegel:

Umleitung in den Nesselweg:

https://leute.tagesspiegel.de/pankow/macher/2022/10/13/243533/zur-bundesstrasse-umfunktioniert-anwohner-empoert-ueber-umleitung-durch-nesselweg/?utm_source=TS-Leute&utm_medium=link&utm_campaign=leute_newsletter&bezuggrd=LEU&utm_source=leute-pankow

Änderung der Umleitung in die Kastanienallee:

<https://leute.tagesspiegel.de/pankow/macher/2022/11/10/247412/nach-anwohnerprotest-in-rosenthal-bezirk-plant-verkehrsumleitung-um/>

2. Volker Wissing (FDP) blockiert Gesetzesänderungen für mehr Verkehrsberuhigung in Kommunen

Wir hatten in den letzten Rundbriefen bereits darüber berichtet, wie hoch die Hürden für eine Anordnung von z.B. Tempo 30 auf vorfahrtberechtigten Straßen in den Kommunen sind. Genau das ist der zentrale Grund, warum z.B. in der Schönhauser Straße noch nicht Tempo 30 gilt, obwohl der Senat dies unterstützen würde.

Aktuell setzt die Straßenverkehrsordnung (StVO) sehr hohe Hürden, und es muss in jedem Einzelfall eine „Gefahrenlage“ aufwändig nachgewiesen werden; was zudem regelmäßig beklagt wird. Das führt dazu, dass selbst in Wohngebieten innerstädtisch auf übergeordneten Straßen ein Flickenteppich an Anordnungen gilt, mit nach wenigen Metern bereits wieder wechselnden Anordnungen oder Anordnungen zu verschiedenen Tageszeiten.

Wie viele Kommunen deutschlandweit hat jetzt auch Berlin in einer bemerkenswerten Aktion den Druck auf das FDP-geführte Ministerium erhöht: alle 12 Bezirksstadträte/-innen von Berlin – einschließlich Frau Anders-Granitzki (CDU) – haben den Minister in einem Brandbrief aufgefordert, jetzt endlich zu handeln.

Bleibt abzuwarten, wie lange es Herrn Wissing noch gelingt, eine Wende zu moderner und gerechter Mobilität, die die Bedürfnisse aller Verkehrsarten im Blick hat, noch zu verhindern.

Artikel im Tagesspiegel zum Thema:

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/antwort-auf-brandbrief-liegt-vor-berliner-stadtrate-werfen-bundesverkehrsministerium-fehlenden-reformwillen-vor-8868703.html>

3. Verkehrsberuhigung in der Mittelstraße / Rosenthal

Die Mittelstraße in Rosenthal ist eine reine Anwohnerstraße, aber aufgrund ihrer Lage eine typische Abkürzungsstrecke für Pendler und auch für Schwerlastverkehr. Die BVV berät demnächst über einen Antrag der SPD, der in Zusammenarbeit mit uns entstanden ist und die Straße mit versetzten Parkflächen und einer Einbahnstraßenregelung so umgestaltet werden soll, dass durchgehender Verkehr vermieden wird.

Zum BVV-Antrag:

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6383>

4. Vermeidung von Schleichverkehren in Rosenthal

Auch dieser Antrag wird in der BVV weiter beraten, um vor allem in der Straße „Am Rollberg“ Durchgangsverkehr durch eine gegenläufige Einbahnstraße zu verhindern.

Zum BVV-Antrag:

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6369>

5. CDU möchte Maut-Säulen errichten, um LKW-Schleichverkehr zu verhindern

In einem weiteren BVV-Antrag möchte die CDU Pankow Mautsäulen errichten. Dem liegt die offenbar die Annahme zugrunde, dass diese LKW aus Maut-Vermeidungsgründen durch unsere Wohngebiete fahren. Dies kann man sicher versuchen, allerdings bezweifeln wir, dass es sich hier primär um Maut-Vermeidungsverkehre handelt.

Viele LKW fahren schlicht durch unsere Wohngebiete, weil es die kürzeste auf dem Navigationsgerät angezeigte Verbindung ist, und weil es seit dem Fall der Mauer keine ordnende Verkehrspolitik für unseren Raum gab – stattdessen hat man den Verkehr sich selbst überlassen und zugesehen, wie er sich seinen Weg sucht.

BVV-Antrag der CDU:

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6431>

5. Teileinziehung und Verkehrskonzept

Wir befinden uns in laufenden Gesprächen mit der SenUMVK, um hinsichtlich unserer Anträge zur [Teileinziehung von Straßen für LKW>7,5t](#) sowie der Erarbeitung eines [Verkehrskonzepts im Sinne unseres Vorschlags zum „Kiezgebiet“](#) Fortschritte zu erzielen.

Aufgrund unserer Gespräche sind wir hoffnungsvoll, dass es in Kürze zu Abstimmungen zwischen Senat und Bezirk und auch tatsächlich zu Verkehrsplanungen kommt. Wir werden weiter berichten.

Was können Sie tun:

- **Unterstützen Sie ihre lokale Bürgerinitiative** (<https://verkehr-pankow.de/uebersichtskarte/>)
- **Ganz wichtig: abonnieren Sie unseren Rundbrief** und bringen Sie vor allem Ihre Freunde/-innen, Kollegen/-innen und Nachbarn dazu, dies auch zu tun. Für uns ist diese Kommunikationsform sehr effektiv und wichtig! Leiten Sie einfach diesen PDF-Rundbrief per e-mail weiter. Den Rundbrief können Sie hier abonnieren: <https://verkehr-pankow.de/newsletter-service/>
- **Folgen Sie uns auf Twitter (@verkehr_pankow) oder Mastodon (@verkehr_pankow@mastodon.green)** wenn wir über unsere Aktionen berichten, Infos teilen und mit dem Bürgermeister und Parteien diskutieren - und teilen Sie unsere Beiträge – Twitter & Mastodon sind das derzeit wirksamste Medium, um unsere Forderungen in die Politik und Öffentlichkeit zu tragen. Je mehr Menschen dort in unserem Sinne aktiv sind, unsere Beiträge unterstützen, beantworten, teilen, weiterleiten, umso besser !
- Um unsere **aktuellsten Meldungen zu lesen**, müssen Sie nicht einmal bei Twitter oder Mastodon sich anmelden, klicken Sie einfach auf https://twitter.com/verkehr_pankow oder auf https://mastodon.green/@verkehr_pankow
- Kommen Sie zu unseren Treffen (wird per mail und auf der Webseite angekündigt)

www.verkehr-pankow.de

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

